



3. Juli 2020

Anfragebeantwortung

(lt. Satzung der ÖH)

Fraktion: Aktionsgemeinschaft (AG)
Datum der Anfrage: 20.06.2020
Gerichtet an: Referat für Öffentlichkeitsarbeit der ÖH Bundesvertretung

(Beantwortung der auf der BV-Sitzung mündlich gestellten Anfrage der Mandatarin Johanna Beer)

1) Hat Media Brothers euch den Style Guide vorgeschlagen?

Aus dem Mailverkehr wird nur ersichtlich, dass die Idee eines Style Guides telefonisch besprochen wurde. Ich meine mich erinnern zu können, dass dabei vonseiten der ÖH in mehreren Situationen das graphische Niveau der ÖH Social Media Kanäle problematisiert wurde und die Media Brothers als Ableitung die Erstellung eines Style Guides vorschlugen.

2) Kann man in euer Strategiepapier Einsicht nehmen?

Wie bereits mündlich angekündigt werden die strategischen Überlegungen bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit im Sommer an alle Mandatar_innen verschickt. Weiters werden auch die Überlegungen zur Einbindung der Hochschul- und Studienvertretungen über den VoKo-Verteiler sowie an die Mandatar_innen verschickt. Zur Einsicht des von den Media Brothers erarbeiteten Strategiepapiers will ich auf das Einsichtsrecht verweisen, gerne können alle Mandatar_innen physisch in der Taubstummengasse 7-9 Einsicht auf die Unterlagen nehmen.

3) Unter geplanten Leistungen wird die Strategieanalyse mit 32 Stunden eingeplant von den Media Brothers. Inwiefern sind 32 Stunden nur für die Analyse der Strategie notwendig, wenn die Erstellung des Konzeptes nur 24 Stunden gedauert hat. Wie sind 32 Stunden gerechtfertigt, bitte erkläre mir.

Die angesprochenen 32 Stunden sind für die Vorbereitung der halbjährlichen Jour Fixes eingeplant, womit pro Jour Fixe 16 Stunden Vorbereitung anfallen. Dieses Ausmaß ist unserer Meinung nach gerechtfertigt, da hierbei ein Screening aller Tätigkeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit anfällt, darüber hinaus relevante Daten aufbereitet werden und eine Präsentation erstellt wird. Gerade die laufende Analyse ist ein wichtiger Teil der Beratungstätigkeiten, da hierbei immer wieder Fehler evaluiert werden und sinnvolle Ableitungen getroffen werden können.